

► Technische Produktinformation

VM17 Vorspritzmörtel Plus

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus ist ein mineralischer Zementmörtel, der sich durch sehr gute Maschinengängigkeit, hohes Standvermögen und leichte Verarbeitung auszeichnet. **villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus** ist mit zusätzlichem Haftmittel zur optimalen Haftung auf glatten, nichtsaugenden Untergründen wie z. B. Beton, KS-Stein ausgerüstet.

► Technische Kurzinformationen

Mörtelgruppe	P III nach DIN 18550-1/2 GP CS IV nach EN 998-1	
Struktur	entfällt	
Anwendung	Putzgrundvorbehandlung für innen und außen	
Körnung	4 mm	
Verbrauch je qm*	ca. 3-6 kg, je nach Anwendung	
Mischungsverhältnis	ca. 7-8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	30 kg
	Euro-Palette	42 Sack
Farbtonauswahl	grau	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C, max. +30 °C	
Beschichtung	villerit-Wärmedämmputze villerit-Grundputze, villerit-Sockelputze	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	12 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

VM17 Vorspritzmörtel Plus

Art des Werkstoffes:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P III nach DIN 18550-1/2 bzw. GP CS VI nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1, geeigneten Sandzuschlägen, Haftzusätzen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus als Putzgrundvorbehandlung für innen und außen, um bei Mischmauerwerk das Saugverhalten unterschiedlicher Baustoffe untereinander auszugleichen und so einen homogenen Putzgrund zu schaffen. Bei glatten Untergründen z. B. Beton bzw. schwach saugenden Untergründen schafft **villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus** einen griffigen Putzgrund.

Untergründe:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550-1/2, DIN EN 13914).

Verarbeitung:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. **villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus** auf schlanke Konsistenz und je nach Erfordernis volldeckend oder warzenförmig aufspritzen.

Auf Beton und Kalksandstein muss warzenförmig (mit 60% - 80% Deckung) gespritzt werden.

Beschichtung:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus darf erst nach ausreichender Lufttrocknung je nach Erfordernis mit villerit-Wärmedämmputz, villerit-Grundputz oder villerit-Sockelputz beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – VM17 Vorspritzmörtel Plus darf nicht unter +5 °C und über +30 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550-1/2 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern. Lagerzeit von 12 Monaten nicht überschreiten.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub vermeiden.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
- Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Unter Verschluss aufbewahren.

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.